

Politolinguistik – Einführung in die Grundbegriffe und Methoden

Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener
(UCM Trnava/UJEP Ústí nad Labem)
E-Mail: georg.schuppener@ucm.sk

Definition

Politolinguistik ist eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit der Analyse von Sprache im Bereich der Politik beschäftigt.

Verortung Politolinguistik

- Politolinguistik ist also ein Teilbereich der angewandten Sprachwissenschaft.
- Sie hat Anknüpfungspunkte und Überschneidungen u.a. mit folgenden Disziplinen:
- Pragmalinguistik, Textlinguistik, Diskurslinguistik, Stilistik, Werbesprachforschung, Rhetorik, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft etc.
- Wesentlich ist auch, dass sie eine speziell im deutschsprachigen Raum verbreitete Disziplin ist.

Begriffsklärung – Was ist Politik?

- *Politik* < französisch *politique* „Wissenschaft von der Leitung eines Staates“ < griechisch *pólis* „Stadt, Stadtgemeinde, Staat, Gemeinwesen“
- Allgemein: Politik alles das, was mit dem Gemeinwesen und/oder dem Staat zu tun hat
- Konkret: Politik alles Handeln, das das staatliche und öffentliche Leben regelt und verändert.
- D.h. Politik auch Agieren von Kirchen, Vereinen, Organisationen, Interessenvertretungen, aber auch von einzelnen Bürgern.

Auf welche Weise wird Politik vermittelt?

- Sprache: Reden, Programme, Absichtserklärungen, Plakate, Diskussionen in Talkshows, Gespräche am Stammtisch etc.
- Symbole: Fahnen, Musik, Uniformen, Bilder etc.
- Handlungen: Sitzungen, Durchschneiden von Bändern, Verleihen von Orden usw.
- Riten und Kulte: Jahrestage, Gedenktage, Kranzniederlegung, Ehrengarde usw. (Überschneidung mit „Handlungen“)

Sprache – Handlung, Symbol, Ritus

- Sprache ist Handlung (vgl. Pragmalinguistik)
- Sprache ist symbolisch, bestimmte Lexeme können Symbolwert haben, z.B. Begriffe wie Demokratie, Solidarität, Freiheit
- Sprache ist eingebunden in Riten und Kulte: immer wieder dasselbe zu den immer gleichen Anlässen (Neujahrsansprache, Weihnachtsansprache, Ansprache zum Tag der Deutschen Einheit, Ansprache zum Holocaust-Gedenktag usw.)

Funktionen politischer Sprache

- Politische Sprache will überzeugen (= ist persuasiv)
- 1. Gewinnung von Zustimmung und Unterstützung,
- 2. Polarisierung und Zuspitzung,
- 3. Integration und Identitätsstiftung.

Ziele z.B. im Falle von Wahlwerbung:

- Sicherung der Stammwählerschaft,
- Gewinnung neuer Wähler

Entstehung der Politolinguistik

- Ausgangspunkt: Erkenntnis des Missbrauchs von Sprache im Nationalsozialismus
- Grundlegende Werke:

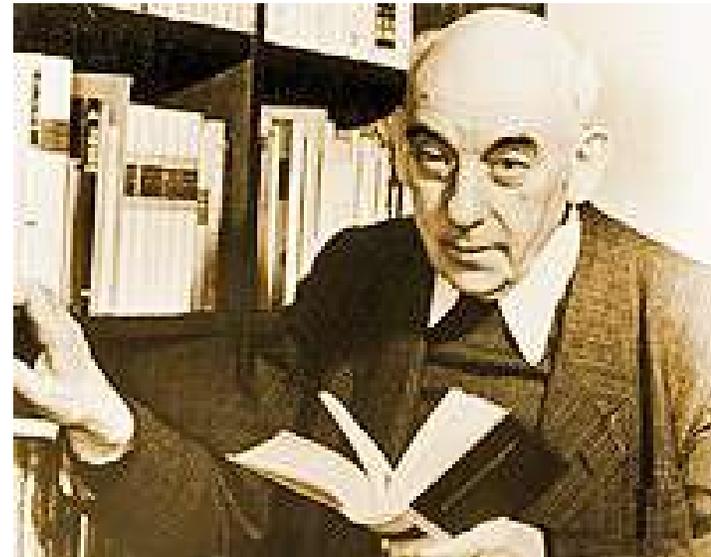
Victor Klemperer: LTI. Die Sprache des Dritten Reiches. Berlin 1947

Dolf Sternberger: Aus dem Wörterbuch des Unmenschen. Hamburg 1957

Eugen Seidel/Ingeborg Seidel-Slotty: Sprachwandel im Dritten Reich. Halle 1961

V. Klemperer zur NS-Sprache

Die Meinungslenkung über die Sprache im NS war „ganz darauf ausgerichtet, den Einzelnen um sein individuelles Wesen zu bringen, ihn als Persönlichkeit zu betäuben, ihn zum gedanken- und willenslosen Stück einer in bestimmter Richtung getriebenen und gehetzten Herde, ihn zum Atom eines rollenden Steinblocks zu machen.“



Beispiele Instrumentalisierung von Sprache im NS I: Euphemisierung

- statt Flucht: planmäßige Absetzbewegung,
- statt Rückzug: Frontbegradigung,
- statt Katastrophe: Großnotstand,
- statt Katastrophenhilfe: Soforthilfe,
- statt Niederlage: Belastung.
- statt Verhaftung o. Haftbefehl: Schutzhaft,
- statt vertreiben, deportieren, ermorden: umsiedeln, evakuieren.

Beispiele Instrumentalisierung von Sprache im NS II: Militarisierung



Beispiele Instrumentalisierung von Sprache im NS III: Durchdringung des Alltags



Untersuchungsebenen der Politolinguistik

1. Wortschatz (Lexik): Welche (typischen) Wörter werden in der Politik benutzt? Welche Zwecke werden damit erreicht?
2. Text/Textsorten: Welche (typischen) Texte und Textsorten werden in der Politik gebraucht? Was macht sie zu politischen Texten und welche Funktion haben sie im politischen Rahmen?
3. Diskurse: Auf welche Diskurse (Rahmenthemen, Rahmenroutinen) referiert die politische Sprache?

Grundlagen und Ziele

- Politolinguistik als primär deskriptive Wissenschaft: Beschreibung und Analyse stehen im Zentrum, weniger die Bewertung
- Das schließt nicht aus, dass Konsequenzen ableitbar sind:
 - Dekonstruktion sprachlicher Muster
 - Strategien politischer Persuasion
 - usw.
- Als angewandte Sprachwissenschaft bedient die Politolinguistik auch öffentliches Interesse.

Beispiele:

Analyse aktueller politischer Sprache

- Sprache des Rechtsextremismus
- Sprachliche Strategien von Verschwörungstheoretikern
- Sprachliche Beeinflussungsstrategien in Sozialen Netzwerken
- Sprache von Wahlwerbung
- Populistische Sprache
- Konstrastive Studien: Wie wird der Migrationsdiskurs in DE und PL in den Medien dargestellt?
- Ideologische Sprachplanung: Gendersprache, Leichte Sprache, politisch korrekte Sprache

Beispiele: Analyse und Vergleich historischer politischer Sprache

- Politische Diskussionen im Kaiserreich und in der Weimarer Republik
- Straßennamen in der historischen Entwicklung (political linguistic landscapes)
- Entwicklung politischer Werbung
- Sprache des NS und der DDR
- Politische Sprache in DDR und BRD
- Sprachwissenschaft im Dienste der Politik (z.B. der Duden als Widerspiegelung des pol. Umfeldes/von Ideologie)

Analyseobjekte I: Politische Werbung



Analyseobjekte II: Parteiprogramme



Analyseobjekte III: Politische Reden



Analyseobjekte IV: Aufrufe von Bürgerinitiativen



Analyseobjekte V: Demonstrationsplakate



Praktisches Beispiel: Politische Lieder

Definition – Politisches Lied:

Ein politisches Lied richtet sich inhaltlich auf (aktuelle) gesellschaftliche Themen. Es besitzt einen direkten oder zumindest latenten Handlungsappell und will damit Menschen zur Reflexion und zur Erhaltung oder Veränderung gesellschaftlicher Zustände bewegen. Zugleich kann es ein Zusammengehörigkeitsgefühl und Identität vermitteln.

Funktionen politischer Lieder I

- Schaffung von Identität
- Erzeugung eines Gemeinschaftsgefühls
- Stärkung des Kollektivs
- Appell zum Handeln (Agitation)
- Vermittlung von Ideologie (Propaganda)
- Emotionalisierung (statt rationaler Argumentation)

Beispiel: Nationalhymnen

- Deutsche Nationalhymne (Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD, DDR): Heil Dir im Siegerkranz; Deutschland, Deutschland über alles; Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen; Einigkeit und Recht und Freiheit; Auferstanden aus Ruinen
- Amerikanische Nationalhymne
- Sowjetische (russische) Nationalhymne

Ziel ist die Schaffung einer emotionalen Projektionsfläche zur Identitätsstiftung (Herstellung von Einheitlichkeit aus inhomogenen Gruppen)

Funktionen politischer Lieder II

- Ästhetisierung und Vereinfachung komplexer Inhalte
- Sinnstiftung
- Unterhaltung



Komplexität

Politische Lieder sind komplex:

- wegen ihrer vielfältigen Funktionen
- wegen der Sprache-Musik-Kombination
- wegen der Einbindung in textliche, musikalische und verwendungsbezogene Kontexte (Anknüpfen an Text- und Musiktraditionen, Nutzung zu bestimmten Anlässen, Zeiten, Orten)

Politische Lieder seit dem Mittelalter

- Walther von der Vogelweide: Palästinalied (12./13. Jahrhundert)
- Martin Luther: Ein feste Burg ist unser Gott (16. Jahrhundert)
- Ernst Moritz Arndt: Was ist des Deutschen Vaterland? (1813)

Typen politischer Lieder I

- Bauernlieder (16. Jh., z.B. „Lied vom hellen Bauernhaufen“)
- Arbeiterlieder (ab 19. Jh., z.B. „Internationale“, „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“)
- Antimilitaristische Lieder/Friedenslieder (ab 19. Jh., z.B. „Das weiche Wasser bricht den Stein“, „Ein bisschen Frieden“)
- Bürgerrechtslieder (20. Jh., z.B. „We shall overcome“)

Typen politischer Lieder II

- Revolutionslieder (ab 18. Jh., z.B. Marseillaise)
- Widerstandslieder (ab 19. Jh., z.B. „Die Gedanken sind frei“, „Wir sind die Moorsoldaten“)
- Feministische Lieder (20. Jh., z.B. „Frauen kommen langsam, aber gewaltig“ [Ina Deter])
- Lieder der 68-Bewegung (20. Jh., Punk, Hippie-Musik)
- Anti-AKW-Lieder (20. Jh., „Strontium 90“)

Politisches Profil

- Politische Lieder sind überwiegend der politischen Linken oder der extremen politischen Rechten („Nationalrevolutionäre“) zuzuordnen.
- Grund: Politische Lieder rufen meist zur gesellschaftlichen Veränderung auf.
- Heutige pol. Lieder mit Akzeptanz im bürgerlich-konservativen Spektrum waren ursprünglich oft mit gesellschaftsverändernder Intention (z.B. Nationalhymne)

Ansprache des Kollektivs

- Politische Lieder sprechen häufig das *Wir* an.
- *Wir* sind die Singenden, die Zuhörenden (inklusive *Wir*). *Wir* sollen handeln. (vgl. Funktionen pol. Lieder)
- Deshalb politische Lieder insbesondere bei kollektivistischer Ideologie beliebt:

Sozialismus/Kommunismus, Nationalsozialismus, Rechtsextremismus

Arbeiterlied

Beispiel: Die Arbeiter von Wien

Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt.

Wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.

Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd.

Wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.

*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir zieh'n.*

Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer.

Wir sind die Arbeiter von Wien.

(Fritz Brügel, 1927/29 anlässlich der Arbeiterrevolte mit 89 Toten)

Analyse: Kollektivbildung

Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt.

Wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.

Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd.

Wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.

*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir zieh'n.*

Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer.

Wir sind die Arbeiter von Wien.

Analyse: Emotionalisierung
(Hochwertwörter, Personalisierung,
Generalisierung, emot. Stilisierung)

Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt.

Wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.

Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd.

Wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.

*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir zieh'n.*

Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer.

Wir sind die Arbeiter von Wien.

Analyse: Handlungsaspekt (durch Metaphorik inhaltlich unklar)

Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt.

Wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.

Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd.

Wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.

*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir zieh'n.*

Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer.

Wir sind die Arbeiter von Wien.

Literatur

- Girnth, Heiko: Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Berlin/Boston 2015: de Gruyter.
- Klein, Josef: Grundlagen der Politolinguistik. Berlin 2014: Frank & Timme
- Müller, Michael/Precht, Jørn (Hrsg.): Narrative des Populismus: Erzählmuster und -strukturen populistischer Politik. Wiesbaden 2019: Springer VS.
- Niehr, Thomas; Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen 2014: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Niehr, Thomas/Reissen-Kosch, Jana: Volkes Stimme? Zur Sprache des Rechtspopulismus. Berlin 2018: Dudenverlag.
- Pörksen, Bernhard: Die Konstruktion von Feindbildern. Zum Sprachgebrauch in neonazistischen Medien. 2. Auflage. Wiesbaden 2005: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Eigene Veröffentlichungen

- Georg Schuppener (Hrsg.): Sprache des Rechtsextremismus. Spezifika der Sprache rechts-extremistischer Publikationen und rechter Musik. Leipzig 2008 (Edition Hamouda) [2. Auflage 2010]
- Georg Schuppener: Sprache und germanischer Mythos im Rechtsextremismus. Leipzig 2017 (Edition Hamouda)
- Georg Schuppener: Mythen im Rechtsextremismus. Kleines Mythologisches Alphabet. Leipzig 2018 (Edition Hamouda)
- Georg Schuppener: Die Schatten der Ahnen. Germanenrezeption im deutschsprachigen Rechtsextremismus. Leipzig 2021 (Edition Hamouda)
- Georg Schuppener: The Germanic Tribes, the Gods and the German Far Right Today. Routledge Studies in Fascism and the Far Right. London/New York 2022 (Routledge)
- Georg Schuppener/Ján Demčišák/Simona Fraštková: Selbstdarstellungen von rechtspopulistischen Parteien (Deutschland, Österreich, Slowakei). Leipzig 2021 (Leipziger Universitätsverlag)
- Georg Schuppener/Jörg Meier: Populistische Wahlwerbung im Vergleich. Der Begriff „Heimat“ in Deutschland und Österreich. Europäische Beiträge zur Angewandten Germanistik 2. Berlin 2022 (Weidler Buchverlag)
- Georg Schuppener/Heinz-Helmut Lüger/Bergerová, Hana (Hrsg.): Sprache und Politik. Herausforderungen und Perspektiven der Politolinguistik. Aussiger Beiträge. Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre 17. Ústí nad Labem 2023 (Univerzita J. E. Purkyně)

Zahlreiche weitere (meist mit pdf-Volltext) unter:

<https://www.researchgate.net/profile/Georg-Schuppener/research>

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**